

Kirchliches Verordnungsblatt

für die Diözese Gurk

Nr. 4

12. Dezember 2019

Inhalt:

- | | |
|---|--|
| 1. Bischofsweihe | 6. Veränderungswünsche der Priester für 2020 |
| 2. Brief des Apostol. Administrators zum Advent | 7. Liturgische Ausbildungen 2020 |
| 3. Protokoll der Dechanten-Herbstkonferenz 2019 im Bildungshaus Stift St. Georgen | 8. Kirchliche Statistik – Zählbögen 2019 |
| 4. Diakonatsweihe | 9. Termin- und Kollektenkalender 2020 |
| 5. Kunstwerke und Teppiche im Kirchenraum | 10. Priesterexerzitien 2020 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol |
| | 11. Personalnachrichten |
| | 12. Diözesanbibliothek: Jahre der Bibel |

1. Bischofsweihe

Papst Franziskus hat

Msgr. Dr. Josef Marketz

zum 66. Bischof der Diözese Gurk (krška škofija)

ernannt.

Am **2. Februar 2020** wird er
um **14.00 Uhr** im **Dom zu Klagenfurt**
durch Handauflegung und Gebet
die **Bischofsweihe** durch
Erzbischof Dr. Franz Lackner
empfangen und in sein Amt eingeführt.

Kurzbiografie

Josef Marketz wurde 1955 in St. Philippen ob Sonnegg/St. Lipš in eine zweisprachige Familie geboren. Er maturierte in Tanzenberg und studierte anschließend Theologie in Salzburg und Laibach. Danach wirkte er als Diakon in Ecuador. 1982 folgte die Priesterweihe im Dom zu Klagenfurt. Nach mehreren Jahren in der Pfarrseelsorge promovierte Marketz in Wien zum Doktor der Theologie. Er leitete das Slowenische Seelsorgeamt und war Pfarrer in Radsberg. Nach weiteren Studienaufenthalten in Rom und Jerusalem übernahm Marketz 2009 die Leitung des Seelsorgeamtes in der Klagenfurter Tarviser Straße. 2010 wurde er auch Herausgeber des „Sonntag“. Gleichzeitig wurde er zum Bischofsvikar für Seelsorge, Mission und Evangelisierung ernannt. Seit 2014 leitet Josef Marketz die Kärntner Caritas und war Bischofsvikar für die Caritas und für soziale Dienste.

2. Brief des Apostolischen Administrators zum Advent

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im pastoralen Dienst!
 Liebe Priester und Diakone!

Im Zentrum der Beziehung des Menschen zu seiner natürlichen Umwelt steht aus biblischer Sicht ein großer Verlust: der Verlust eines selbstverständlichen Lebens in der Fülle der Schöpfung Gottes, der Verlust der Unschuld im Umgang mit Gott und den Mitmenschen.

Als die ersten Menschen dem Wort Gottes nicht folgen und vom Baum in der Mitte essen, beginnen sie sich ihrer Nacktheit zu schämen und sich vor Gott zu verbergen. Ein Leben in paradiesischer Harmonie ist nicht mehr möglich, sie müssen arbeiten und der Natur mühsam abringen, was sie zum Leben brauchen. (Gen 3)

Der Eingriff des Menschen in die natürliche Umwelt ist dann einerseits überlebensnotwendig, Ursprung von Kultur, Zivilisation und technischem Fortschritt, andererseits tritt er oft eng verbunden auf mit Konkurrenzstreben und zwischenmenschlicher Gewalt: Bereits der Sohn der ersten Menschen wird in der Darstellung des Buches Genesis aus Neid und Enttäuschung zum Mörder seines Bruders. (Gen 4,8)

Die Propheten Israels warnen die Reichen und Mächtigen vor der Entvölkerung ihrer Wohnsitze und der Verödung des Landes: „Wehe denen, die Haus an Haus reihen und Feld an Feld fügen, bis kein Platz mehr da ist und ihr allein die Bewohner seid inmitten des Landes. In meinen Ohren schwur der HERR der Heerscharen: Wahrhaftig, viele Häuser werden veröden. So groß und schön sie auch sind: Sie werden unbewohnt sein.“ (Jes 5,8f.)

In aller Deutlichkeit spricht der Prophet Habakuk aus, dass der, der seinen Zorn an seinem Nächsten und seiner Umwelt auslässt, die Folgen selbst zu spüren bekommt: „Denn die Gewalttat am Libanon wird dich bedecken und die Vernichtung der Tiere wird dich tödlich erschrecken; wegen der Bluttaten am Menschen und wegen der Gewalttaten an Land, Stadt und all ihren Bewohnern.“ (Hab 2,17)

Jesus erneuert und radikalisiert die Kritik der Propheten am Umgang mit Armen und Rechtlosen in der Gemeinschaft: „Leichter geht ein Kamel durch ein **Nadelöhr**, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“ (Mk 10,25) Dennoch steht bei Jesus nicht die Verurteilung bestimmter Bevölkerungsgruppen und der Aufruf zu radikaler Askese im Zentrum seiner Botschaft, sondern die Freude über den Anbruch des Reichs Gottes. In dieser Freude, in dieser Liebe zu Gott und den Menschen zu leben ist leicht, und sie befreit den Menschen auch von der Gier, von der übertriebenen Sorge um die irdischen Güter. Im Wort über die Vögel des Himmels finden sich Anklänge an die Unbekümmertheit paradiesischen Lebens: „Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als Sie?“ (Mt 6,26)

Zuletzt haben die Beiträge auf der Bischofssynode zu Amazonien vom 6. Bis 27. Oktober auf das Ineinander von Gier und Gewalt, von sozialer und ökologischer Ausbeutung aufmerksam gemacht.

Es gibt für uns keinen Weg in die Unmittelbarkeit paradiesischer Unschuld, weder in theologischer noch in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht. Entscheidend für die Zukunft der Menschheit wird sein, dass wir in einer gemeinsamen Anstrengung auch auf politischer Ebene unseren Umgang mit den Ressourcen dieser Erde neu und gerechter ordnen.

Ich möchte Sie einladen, diese Zeit des Fastens und der Vorfreude auf das Fest der Menschwerdung Gottes zum Anlass zu nehmen, über unseren eigenen Lebensstil nachzudenken. Bitten wir Gott um das Geschenk, in der Nachfolge Jesu einfacher und bescheidener zu leben und die Gaben der Schöpfung in Dankbarkeit und Freude gemeinsam genießen zu können.

+ Werner Freistetter

Dr. Werner FREISTETTER
 Apostolischer Administrator der
 Diözese Gurk in Klagenfurt

3. Dechantenkonferenz 2019/2020 Donnerstag, 3. Oktober 2019, Bildungshaus Stift St. Georgen

Am 3. Oktober 2019 trafen sich die Dechanten und Dechantstellvertreter unter der Leitung des Apostolischen Administrators Bischof Dr. Werner Freistetter zu ihrer Herbstkonferenz im Bildungshaus Stift St. Georgen. Die Zusammenkunft begann mit dem Gebet der „Non“.

A. Informationen des Apostolischen Administrators

Zur erwarteten Bestellung eines neuen Bischofs kann Bischof Freistetter nicht viele neue Informationen anbieten. Für ihn ist es aber bemerkenswert, dass Papst Franziskus den Brief an Dr.ⁱⁿ Schaffelhofer händisch unterschrieben hat und damit zum Ausdruck gebracht hat, dass ihm eine gute Zukunft der Diözese Gurk ein wirkliches Anliegen ist. Zudem hat sich Nuntius Dr. Quintana gegenüber der KA-Delegation dahingehend geäußert, dass mit der Bestellung eines neuen Bischofs bis Weihnachten zu rechnen sei. Er selbst wird die Aufgabe eines Apostolischen Administrators auf jeden Fall so lange wahrnehmen, bis ein neuer Diözesanbischof im Amt ist. In dieser Zeit bemüht er sich darum, die Aufgaben als Militärbischof und als Apostolischer Administrator gut miteinander abzustimmen. In den letzten Monaten hat er Kärnten als eine großartige Diözese kennenlernen dürfen. Bei allen Schwierigkeiten mit den aktuell erhöhten Kirchenaustritten und dem Priestermangel ist es für ihn bewundernswert, was in der Kirche Kärntens geleistet wird. Dies habe er auch so in einem Bericht an Nuntius Dr. Quintana geschrieben, der dann auch nach Rom weitergeleitet wurde. Trotz aller Intensität der letzten Monate und trotz aller Sorgen und Probleme mit denen er konfrontiert wurde, möchte er diese Erfahrung nicht missen.

B. Jahre der Bibel

Im Bischöflichen Seelsorgeamt wurden, so Dir.ⁱⁿ Hennesperger, in den letzten Monaten Ideen, Initiativen und Veranstaltungen zur Bibel zusammengetragen und in einer Broschüre veröffentlicht. Diese wurde mittels

Pfarraussendung allen Pfarren übermittelt und versteht sich als Anregung, damit wir wieder neu die Bibel als Seele der Pastoral wahrnehmen und unser Tun in diesem Lichte bedenken. Bei den Pastoraltagen 2019 stand ebenfalls die Bibel im Zentrum. Sie fanden zum Thema „Die Heilige Schrift wächst mit den Lesenden“ im Bildungshaus Sodalitas statt und wurden von Dr.ⁱⁿ Katrin Brockmüller, geschäftsführende Direktorin im Katholischen Bibelwerk in Stuttgart, sehr ansprechend gestaltet.

C. Bericht des Bischöflichen Seelsorgeamtes

- Der nächste Pfarrgemeindegkongress findet von 21. bis 23. Mai 2020 in Saalfelden statt. Daran wird auch wieder eine Delegation aus Kärnten teilnehmen.
- Der Entwicklungsprozess des Bischöflichen Seelsorgeamtes befindet sich noch in der Pilotphase und wird dann durch den neuen Bischof abgeschlossen und so ist zu hoffen in den Regelbetrieb überführt werden.
- Die „Informationen des Bischöflichen Seelsorgeamtes und der Katholischen Aktion“ erscheinen seit diesem Arbeitsjahr als Beilage des „Sonntag“. So erhalten viermal im Jahr auch Mitarbeiter*innen, die sonst nicht den „Sonntag“ beziehen unentgeltlich die Kirchenzeitung.
- Die Pfarraussendung bietet den Pfarren Anregungen und macht auf Veranstaltungen aufmerksam. Dir.ⁱⁿ Hennesperger ersucht die Dechanten und Dechantstellvertreter diese Informationen aktiv zu nutzen.
- Das Referat für Schöpfungsverantwortung bietet gemeinsam mit den beiden PGR-Referaten Klausuren zum Themenfeld „Pfarre als Ort der Achtsamkeit und der Bewahrung der Schöpfung“ an.

D. Hinweise zur Umsetzung der Rahmenordnung „Die Wahrheit wird euch frei machen“

Fr. Martina Erlacher stellt sich als neue Leiterin der Kontaktstelle für Gewaltprävention und Kinder- und Jugendschutz vor. Die Aufgabe der Präventionsstelle liegt darin, Priester, Diakone und hauptamtliche Mitarbeiter*innen zu informieren und für den Kinder- und Jugendschutz zu sensibilisieren. In diesem Zusammenhang weist Fr. Erlacher darauf hin, dass laut Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz „Die Wahrheit wird uns frei machen“ alle Mitarbeiter*innen der Kirche verpflichtet sind, zu den Inhalten dieser Rahmenordnung eine Informationsveranstaltung zu besuchen und eine Verpflichtungserklärung zu unterschreiben. Die Dechanten sind gebeten, in den Dekanatskonferenzen darauf aufmerksam zu machen. Sollte der Wunsch nach einer Informationsveranstaltung bestehen, so kommt Fr. Erlacher gerne in die Pfarren. Künftig werden vermehrt auch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen geschult werden.

E. Firmtermine 2019

Diakon Hermann Kelich führt aus, dass die Firmtermine für 2020 am 7. Jänner online

gestellt werden. Er bittet die Dechanten und Dechantenstellvertreter, dass sie die Firmbegleiter*innen darauf aufmerksam machen. Zudem weist er darauf hin, dass Paten nicht ausgetreten und nicht die Eltern des Firmlings sein dürfen.

F. Vorausblick auf die Pastorkonferenz 2020

Für den Studienteil der Pastorkonferenz vom 21. bis 23. Jänner 2020 im Bildungshaus Stift St. Georgen konnte als Referent Herr Thomas Andonie, Bundesvorsitzender der BDKJ und Auditor der Jugendsynode, gewonnen werden. Der Arbeitstitel des Studienteiles lautet: "Das Nachsynodale Schreiben Christus vivit und seine Folgen für die Jugendpastoral in der Diözese Gurk".

G. Termin der Dechantenkonferenz im Herbst 2020

Die nächste Herbstkonferenz findet am Donnerstag, 8. Oktober 2020, 14.00 bis 17.00 Uhr (Beginn mit Non) im Bildungshaus Stift St. Georgen statt.

Für das Protokoll: Dr. Michael Kapeller

4. Diakonatsweihe

Im Auftrag des hwst. Apostolischen Administrators Dr. Werner Freistetter wurde am Sonntag, dem 15. Dezember 2019 Herr Mag. Ro-

bert **Thaler MSc** um 15.00 Uhr in der Basilika Seckau zum Diakon geweiht.

5. Kunstwerke und Teppiche im Kirchenraum

Die kirchlichen Kunst- und Kulturgüter in der Diözese sind denkmalgeschützt. Veränderungen an den Objekten (Sanierung, Restaurierung, Verkauf, Verleih ...) unterliegen im Vorfeld der kirchlichen und staatlichen Genehmigungspflicht. Vor jeder Maßnahme ist daher mit der Diözesankonservatorin und der diözesanen Bauabteilung Kontakt aufzuneh-

men, die üblicherweise auch den Kontakt zum Bundesdenkmalamt herstellen.

Künstlerische Veränderungen im Kirchenraum bedürfen in jedem Falle einer vom Ordinarius bestätigten Genehmigung durch die Kunstkommission. Das Ansuchen ist an die Diözesankonservatorin Dr. Rosmarie Schiestl zu stellen. Das gilt auch für die Anschaffung

oder Geschenksannahme von Bildern und Drucken, z.B. des „Barmherzigen Jesus“. Im Kirchenraum ist auf echte künstlerische Qualität zu achten.

Aus Wohnungen „entsorgte“ Andachtsbilder, Teppiche und Topfpflanzen haben im liturgischen Raum keinen Platz.

5. Veränderungswünsche der Priester für 2020

Diözesanpriester, die ihren Wirkungsbereich verändern wollen, mögen dies schriftlich bis Ende Februar 2020 dem Bischöflichen Ordinarat,

9020 Klagenfurt, Mariannengasse 2, mitteilen.

6. Liturgische Ausbildungen 2020

Segensleiterkurs

Termin: Freitag, 17. Jänner 2020, 15.30-22.00 Uhr im Diözesanhaus, Klagenfurt.

Referent: Mag. Klaus Einspieler.

Zielgruppe: Personen, die bereits am Wortgottesdienstleiterkurs teilgenommen haben.

Kommunionhelferkurs

Samstag, 29. Feber 2020, 10.00-17.00 Uhr im Bildungshaus Tainach/Tinje

Referenten: Msgr. Mag. Helmut Gfrerer und Mag. Klaus Einspieler

Wortgottesdienstleiterkurs

Ort: Diözesanhaus, Tarviser Straße 30, Klagenfurt

Referent: Mag. Klaus Einspieler.

Dienstag, 21. April 2020, 19.30-21.30 Uhr, Hörsaal 1

Informationsabend

Dienstag, 5. Mai 2020, 18.30-22.00 Uhr, Hörsaal 1

Der Dienst des Lektors und der Lektorin

Dienstag, 19. Mai 2020, 18.30-22.00 Uhr, Hörsaal 1

Die Feier der Tagzeitenliturgie

Dienstag, 2. Juni 2020, 18.30-22.00 Uhr, Hörsaal 1

Die Wort-Gottes-Feier am Sonntag

Dienstag, 16. Juni 2010, 18.30-22.00 Uhr, Hörsaal 1

Die Feier von Andachten

Dienstag, 30. Juni 2020, 8.30-22.00 Uhr, Sitzungszimmer, 3. Stock

Videotraining.

Genaue Terminvereinbarung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen mindestens zwei Wochen vorher:

Referat für Bibel und Liturgie

Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt

Tel.: 0676 8772 2123 (Dienstag bis Freitag von 9.00-12.00 Uhr)

E-Mail:

bernadette.malle@kath-kirche-kaernten.at

Grundlage für die bischöfliche Beauftragung ist die Zustimmung des Pfarrers und des PGR mit Zweidrittelmehrheit. Ansuchen werden auf Wunsch zugesandt.

7. Kirchliche Statistik – Zählbögen 2019

Die Zählbögen für die kirchliche Statistik 2019 werden in zweifacher Ausfertigung für jedes Pfarramt zum Versand gebracht.

Die Pfarrämter senden bis spätestens 31. Jänner 2020 ein Exemplar ausgefüllt an den zuständigen Dechanten, der anhand die-

ser die vollständige Liste des Dekanates erstellt und diese bis längstens 16. Februar 2020 dem Bischöflichen Ordinariat übermittelt.

Diese Fristen sind von den Pfarrämtern und den Dechanten gewissenhaft einzuhalten, da

die Diözesanstatistiken der Österreichischen Bischofskonferenz rechtzeitig vorliegen müssen.

8. Termin- und Kollektenkalender 2020

Diesem Verordnungsblatt sind der Terminkalender 2020 und der Kollektenkalender 2020 für alle Pfarren beigelegt.

9. Priesterexerzitien 2020 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol

Die Broschüre „Priesterexerzitien 2020 in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol“ wird diesem Verordnungsblatt beigelegt.

10. Personalnachrichten

Der hwst. Herr Apostolische Diözesanadministrator Dr. Werner Freistetter hat

ernannt/bestellt

das **Diözesan-Komitee des Bonifatiusvereins der Diözese Gurk:**

Präsident:

Msgr. Dr. Josef **Marketz**

Vizepräsidentin:

Mag. Marion **Fercher**

Komiteemitglieder:

Mag. Franz **Lamprecht**

Christine **Kügerl**

Mag. Wolfgang **Kofler**

(16. Dezember 2019);

die **Mitglieder der Diözesanen Kommission gegen Missbrauch und Gewalt:**

Leiter:

HR Prof. Mag. Kurt **Haber**

Mitglieder:

Mag. Sabine **De Cecco-Wilding**

Kons. Rat Mag. Erich **Aichholzer**
(1. November 2019);

zum **Pfarrprovisor:**

Gregory Uzodinma **Ihezie**, Pfarrmoderator, Vorderberg, für die Pfarre Egg (1. Dezember 2019);

Msgr. Kons. Rat Mag. Rufolf **Pacher**, Dechant und Stadtpfarrer, St. Veit an der Glan, Pfarrprovisor, St. Donat und Meiselding, für die Pfarren Sörg und Gradeneß (1. Jänner 2020);

Geistl. Rat Miklós **Sántha**, für die Pfarre St. Martin am Techelsberg (1. November 2019);

zum **interimistischen Leiter des Bildungshauses St. Georgen am Längsee:**

Kons. Rat DDr. Christian **Stromberger**, Rektor und Stiftspfarrer St. Georgen am Längsee, Pfarrprovisor, Launsdorf und St. Sebastian und St. Peter bei Taggenbrunn (1. Oktober 2019);

zum **priesterlichen Begleiter beim Prozess der Integration ausländischer Priester:**

Dompropst Msgr. Dr. Engelbert **Guggenberger** (1. November 2019);

zum **Leiter des Referates für Diakone:**

Prof. Mag. Gerhard **Gfreiner**, Diakon (9. September 2019);

zum **stellvertretenden Leiter des Referates für Diakone:**

Gerhard **Weikert**, BEd, Diakon (9. September 2019);

zur **Pfarrkoordinatorin:**

Gertraud **Maurel** für die Pfarre Neuhaus (1. Dezember 2019);

zur **Geistlichen Assistentin der Katholischen Frauenbewegung in der Diözese Gurk:**

Dr. Barbara **Velik-Frank** (1. November 2019);

verlängert

die **Bestellung zum Vikar:**

Dr. John **Merit** für die Pfarren St. Gertraud im Lavanttal, Kamp und Prebl bis zum 31. Dezember 2021;

die **Freistellung für den Dienst in der Diözese Graz-Seckau:**

Mag. Michael **Kopp** bis zum 31. August 2020;

entlastet:

Gregory Uzodinma **Ihezie**, Pfarrprovisor, Egg, Pfarrmoderator, Vorderberg, als Kaplan der Pfarre Feistritz an der Gail (30. November 2019);

HR Dr. Gert **Lach** als Leiter der diözesanen Kommission gegen Missbrauch und Gewalt (31. Oktober 2019);

Dipl. Ing. Johannes **Leitner** als Mitglied der diözesanen Kommission gegen Missbrauch und Gewalt (31. Oktober 2019);

Joseph Thamby **Mula**, Pfarrprovisor, Pörtlach am Wörthersee, als Pfarrprovisor der Pfarre St. Martin am Techelsberg (31. Oktober 2019);

Br. Mag. Christoph **Strojny OFMCap**, Vikar, als Aushilfsseelsorger der Diözese Gurk (31. Dezember 2019);

Geistl. Rag Stanislaus **Trap**, Pfarrer, Feistritz an der Gail, Pfarrprovisor, Göriach und Mellweg, als Pfarrprovisor der Pfarre Egg (30. November 2019);

Mag. Antony **Valiaparambil**, Dechantstellvertreter, Dekanat Hermagor, Pfarrprovisor, Saak und St. Georgen im Gailtal, als Geistlichen Assistenten der Katholischen Frauenbewegung (31. Oktober 2019);

Dr. Sieghard **Wilhelmer** als Diakon der Stadtpfarre Villach-St. Martin (1. Oktober 2019);

Bernhard **Wrienz**, Dipl. Pass., Diakon, als Pfarrassistent der Pfarre Eberndorf (1. Oktober 2019);

Übernahme in den dauernden Ruhestand:

Geistl. Rat Herbert **Quendler**, Pfarrer, Sörg, Pfarrprovisor, Gradenegg (1. Jänner 2020).

Wiederaufnahme des Dienstes als Dechant:

Georg **Buch**, Pfarrprovisor, Petschnitzen, St. Niklas an der Drau und St. Jakob im Rosental, für das Dekanat Rosegg (1. Jänner 2020).

11. Diözesanbibliothek: Jahre der Bibel

Lectio divina Neues Testament, Hrsg.: Katholisches Bibelwerk, Verlag: Katholische Bibelanstalt, 416 Seiten, Preis: 30,80 Euro.

Was sind die wesentlichsten Merkmale dieser Bibel? Sie soll eine Hilfestellung sein, das Neue Testament mit Hilfe des Weges der

geistlichen Schriftlesung (Lectio Divina) zu lesen. In der Einleitung werden seine Stationen kurz dargelegt: lesen – Was sagt der Text?; besinnen: Was sagt der Text mir?; beten: Was lässt der Text mich sagen?; betrachten: neu sehen (und handeln). Das Buch beinhaltet das gesamte Neue Testament in

etwas größerem Format, ist aber keine Großdruckbibel im klassischen Sinne. Den in der Standardausgabe üblichen Einleitungen zu den einzelnen Büchern ist eine Hinführung vorgeschaltet, die auf wichtige Themen der einzelnen Schriften hinweist, die für die Lectio Divina von Bedeutung sein können. Entlang des biblischen Textes finden sich schließlich am Rand zwei Fragen zu überschaubaren und in sich geschlossenen Schriftstellen. Die erste Frage bezieht sich auf den Text und lädt ein, ihn noch einmal genauer zu lesen und so seinen Sinn zu erfassen. Dabei wird die Aufmerksamkeit meist auf einen besonderen Aspekt gelenkt. Die zweite Frage ist an die Leserschaft persönlich gerichtet – etwa wie der Text auf sie wirkt. Genau genommen sollen die beiden Fragen helfen, den ersten und zweiten Schritt zu gehen. Sie sollen die Leserschaft befähigen, darauf aufbauend zu beten und neu zu sehen. Wer sich auf diese Weise mit einigen Bibelstellen befasst hat, wird wohl früher oder später selbst ein Gespür entwickeln, Fragen zu stellen, die ihm helfen, Aussage und Bedeutung der Schriftstellen zu erschließen. Besonders im Fall schwieriger Texte können diese Impulse jedoch eine Hilfe sein, den Blick auf das Wesentliche zu bewahren. Über die persönliche Lektüre hinaus können diese Fragen zudem auch zur Vorbereitung eines Bibelgesprächs herangezogen werden. (Mag. Klaus Einspieler)

Zeitschriften zum Thema *Bibel* in der Diözesanbibliothek

„*Welt und Umwelt der Bibel*“ ist eine einzigartige Zeitschrift zu Kultur, Religion und Geschichte der biblischen Länder. Fundiert und verständlich berichten international anerkannte Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Theologie, Archäologie, Kunst und Geschichte von den Wurzeln unserer Zivilisation und ihrer Bedeutung bis heute. Die Hefte beeindrucken durch eine reiche Bebilderung aus Kunst und Fotografie.

„*Bibel heute*“ ist die einzige Zeitschrift im deutschsprachigen Raum, die die Bibel in aktueller Weise und fundiert einem breiten, auch nicht-wissenschaftlichen Publikum vermittelt. Sie bietet einen Dialog zwischen aktuellen Themen und der Bibel sowie Informationen, Auslegungen, spirituelle Impulse zu biblischen Themen. Jedes Heft liefert nicht nur Grundwissen zur sondern auch einen Praxisteil zur Verwendung in Gemeinde und Schule.

Die Zeitschrift „*Bibel und Kirche*“ ist die bibeltheologische Zeitschrift im deutschsprachigen Raum mit der größten Verbreitung. Sie präsentiert regelmäßig Neuigkeiten aus Forschung und Exegese – auch für die Praxis. Vier spannende Themenhefte pro Jahr liefern umfassende, grundlegende Informationen aus der Welt der Bibel und eine Orientierung über den biblischen Büchermarkt.

(Mag. Johannes Lehrbaum)

Msgr. Dr. Jakob Ibounig
Ordinariatskanzler

+ Dr. Werner Freistetter
Apostolischer Administrator